

Abstract

Titel: Erarbeitung eines Kennzahlen Cockpits

Kurzzusammenfassung: Ein Report und dessen Ausgestaltung sollten auf die Bedürfnisse der jeweiligen Unternehmung zugeschnitten sein. Dies beinhaltet nebst dem Gerüst eines Reports, beispielsweise in der Form eines Kennzahlen Cockpits, auch die passenden Kennzahlen. Diese sollen die Ziele der Unternehmung, deren Struktur, die Bedürfnisse der Empfänger aber auch das Marktumfeld widerspiegeln. Durch ein konsequentes Arbeiten mit diesem Instrument lassen sich die Kosten optimieren und die Effizienz steigern. Die Führungsperson erhält eine Informationsgrundlage, die bei operativen aber auch strategischen Tätigkeiten Unterstützung leistet.

Verfasser/-in: Viktoria Frei

Herausgeber/-in: **Marco Gehrig**

Publikationsformat: BATH
 MATH
 Semesterarbeit
 Forschungsbericht
 Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2015

Sprache: Deutsch

Zitation: Frei, V. (2015). *Erarbeitung eines Kennzahlen Cockpits*. FH St. Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Schlagwörter (3-5 Tags): Kennzahlen, Report, Kennzahlen Cockpit, Kennzahlensysteme

Ausgangslage, Ziel, Vorgehen, Erkenntnisse, wichtigste Literaturquellen

Ausgangslage

Reports und ihre Kennzahlen zeigen einem Unternehmen, nebst der aktuellen Situation, auch dessen Entwicklung auf. Sie helfen Entscheidungen zu treffen, unterstützen bei der Mitarbeiterführung, lassen Kosten optimieren oder Schwachstellen wie auch Stärken aufdecken. Sie dienen als Kommunikations- und Planungsgrundlage, fungieren als Kontrollinstrument und schaffen Verständnis für die Zusammenhänge und Abläufe einer Unternehmung. Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Controlling mit einer konsistenten Aufbereitung der Zahlen. Es muss definiert sein, welche Informationen durch welche Kennzahlen gewonnen werden. Sind die definierten Zahlen nicht in das operative Geschehen eingebunden, stiften sie keinen Nutzen. Zudem müssen die Kennzahlen ganzheitlich betrachtet werden, sprich sie müssen in einen Kontext gesetzt werden. Isoliert betrachtet können wichtige Abhängigkeiten ausser Acht gelassen werden. Deshalb muss eine Verantwortlichkeit und Organisation in Bezug auf das Arbeiten mit Kennzahlen hergestellt sein.

Die betrachtete Unternehmung in der Bachelor Thesis verfügt über ein funktionierendes Controlling. Dieses wird jedoch durch eine externe Person eines Treuhandunternehmens abgedeckt. Einige Bestandteile wurden bereits zurück in die Unternehmung integriert und werden durch die Betriebsassistentin abgedeckt. Durch die unterschiedlichen Bereiche des Betriebes existierten über 90 Kennzahlen und sechs Reports. Die Unternehmung ist erfolgreich aufgestellt, jedoch besteht durch die fehlenden personellen Ressourcen und das fehlende Fachwissen kein einheitliches Reporting, das die Ansprüche und Wünsche der Empfänger beinhaltet, aber auch die internen Strukturen, Ziele und Werte widerspiegelt. Die Bachelor Thesis erscheint für die Themengeberin als beste Gelegenheit die Möglichkeit der Erarbeitung eines zugeschnittenen Kennzahlen Cockpits durch die Verfasserin war zunehmen.

Ziele

Um ein Kennzahlen Cockpit zu erarbeiten, bedarf es verschiedene Aspekte zu beachten. Die Verfasserin hat diesbezüglich folgende Ziele für die Bachelor Thesis definiert, um einen spürbaren Mehrwert für die Unternehmung zu generieren:

1. Der fachwissenschaftliche Bereich der Kennzahlen, Kennzahlensysteme und des Führens mit Kennzahlen ist systematisch und klar erarbeitet und durch branchenspezifische Sekundärforschung ergänzt.
2. Die aktuelle Situation des Betriebes ist erfasst, mit dem Fokus auf den Finanzbereich und die Führung.

3. Durch die Befragung der relevanten Personen der Unternehmung, mittels qualitativen Interviews, wird die Soll-Situation der Kernbereich der Bachelor Thesis dargestellt.
4. Mindestens zwei konkrete Möglichkeiten von Kennzahlen Cockpits sind für die Themengeberin ausgearbeitet. Diese sind bewertet und eine konkrete Empfehlung durch eine fundierte Begründung ist für die Unternehmung abgegeben.

Vorgehen

Um die definierten Ziele zu erreichen, bedarf es eines strukturierten Vorgehens. In einem ersten Schritt hat die Verfasserin eine ausführliche Sekundärrecherche in den Bereichen aus dem ersten Ziel vorgenommen. Mit einer Bewertung der Fachliteratur durch die Verfasserin konnte die Qualität der Sekundärforschung untermauert werden. So wurde auch ersichtlich, welche Informationen für die Bachelor Thesis noch fehlen. Aufbauend darauf hat die Verfasserin beschlossen, die fehlenden Daten mittels einer Primärforschung zu erheben. Diesbezüglich diente ein umfassendes Forschungsdesign als Grundlage. Nebst der Definition der Informationsquellen und der Untersuchungsmethoden, beinhaltet es auch die Ziele der Primärforschung. Zudem wurden die Zielgruppen der Befragungen fundiert hergeleitet und ein jeweils zugeschnittener Fragebogen erarbeitet. Zum einen wurden Experten aus den verschiedenen Bereichen, die für die Themengeberin relevant sind, befragt. Zum anderen sind definierte interne Personen für Interviews zur Verfügung gestanden. Das Untersuchungsmanagement stellte dabei die zeitliche Abfolge der einzelnen Bestandteile der Primärforschung sicher.



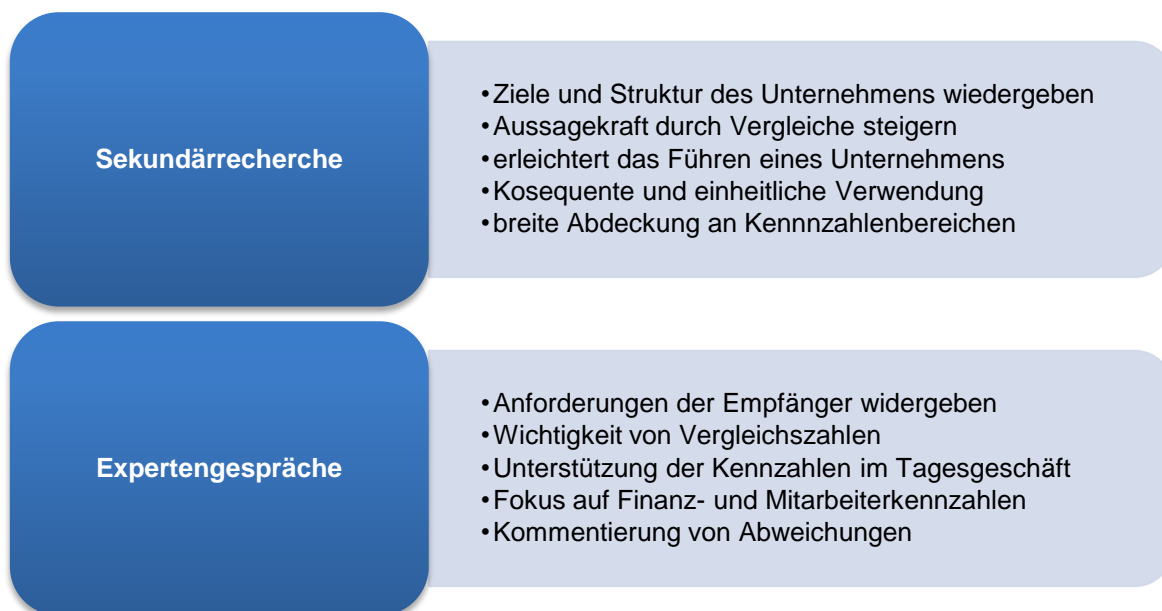
Ablauf Primärerhebung.

Durch die Erkenntnisse aus den qualitativen Gesprächen konnte das erste Ziel ergänzt und die Ziele zwei und drei abgedeckt werden. Darauf aufbauend hat die Verfasserin zwei konkrete Kennzahlen Cockpits mit ihren Inhalten und Darstellungsmöglichkeiten erarbeitet und anschliessend eine fundierte Empfehlung, mit der Hilfe einer Nutzwertanalyse, abgegeben.

Erkenntnisse

Das Erstellen eines Reports ist eine individuelle Sache. Ob sich die Unternehmung für eine bestehende Methode entscheidet oder eine neue entwickelt, spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass der Report, in diesem Fall das Kennzahlen Cockpit, auf den jeweiligen Betrieb

und seine Nutzer zugeschnitten ist. Deshalb sollten die Kennzahlen in einem Cockpit fundiert hergeleitet werden. Dabei ist nicht nur die interne Sicht zu beachten, es sollten auch externe Aspekte, wie das Marktumfeld, berücksichtigt werden. Vielfach ist es auch so, dass der Fokus in einem Report primär auf den finanziellen Kennzahlen liegt. Bereiche wie Prozesse, Qualität, Mitarbeitende oder die Kundensicht werden dabei vernachlässigt, spielen bei den Unternehmen jedoch eine wichtige Rolle und sind für den Erfolg massgeblich mitverantwortlich.



Erkenntnisse Primär- und Sekundärforschung.

Unabdingbar ist, dass konsequent in der ganzen Unternehmung mit dem neuen Instrument gearbeitet wird. Erst dann entfaltet sich das ganze Potential, das in einem Kennzahlen Cockpit steckt. Der Report sollte auch regelmässig besprochen werden, um das Verständnis für alle Bereiche bei allen Beteiligten zu festigen, aber auch um ein Gespür für die Zusammenhänge entstehen zu lassen. Auch wenn eine Unternehmung aus verschiedenen Bereichen besteht, haben doch alle Einfluss auf die Zahlen bzw. Ergebnisse des ganzen Betriebes.

Zudem ist es durchaus sinnvoll, wenn die Finanzabteilung nicht extern abgedeckt wird. Für einen Finanzchef, der nicht direkt im Betrieb tätig ist, entsteht so eine gewisse Distanz zum operativen Geschäft und das Verständnis für gewisse Kennzahlen ist nicht gegeben. Ein funktionierendes Controlling bzw. massgeschneidertes Kennzahlen Cockpit kann eine Unternehmung effizienter und effektiver machen. Es hilft dabei, erfolgreich zu werden oder zu bleiben.

Wichtigste Literaturquellen

In der untenstehenden Tabelle sind die wichtigsten Literaturquellen für diese Bachelor Thesis ersichtlich. Diese Quellen sind deshalb wichtig für diese Arbeit, da sie zum einen häufig verwendet wurden oder eine grosse Relevanz für die behandelnde Thematik darstellen.

Autor(en)	Erscheinungsjahr	Titel	Fachliteratur
L. Hail	2002	Kennzahlenanalyse. Beurteilung von Abschlussinformationen mit Hilfe finanzieller Kennzahlen und Kennzahlensysteme	Fachzeitschrift
j. Wöltje	2012	Betriebswirtschaftliche Formelsammlung (6. Aufl.)	Fachbuch
H. Siegwart, S. Reinecke & S. Sanders	2014	Kennzahlen für die Unternehmensführung (7. Aufl.)	Fachbuch
W. Lux	2006	Aufbau eines Cockpits und deren Unterstützung durch Software	Fachzeitschrift
P. Preissler	2008	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Fachbuch
H. Probst	2014	Kennzahlen richtig anwenden und interpretieren (4. Aufl.)	Fachbuch
W. Galden	2011	Performance Measurement	Fachbuch

Wichtigste Fachliteratur.